

## Zuschriften im Rahmen der allgemeinen Umfrage zum Bürgerhaushalt

Die Zuschriften wurden redaktionell nicht bearbeitet, sondern in der Form belassen, in der sie in der Stadtverwaltung eingegangen sind.

Antwort ID	8-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Straßenbahn</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	Wenn Straßenbahnen teurer sind als Busse sollten mehr Straßenbahnen zugunsten von Bussen abgeschafft werden. Busse sind zudem eh meistens mit Niederflureinsteigmöglichkeit versehen. Die Millionen für neue Straßenbahnen könnten sinnvoller ausgegeben werden. Behinderte wissen zudem nicht, wann eine Niederflurbahn oder eine andere fährt.

Antwort ID	8-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Familienregion</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Plauen und das Vogtland könnten als Familienregion vermarktet werden, es ist alles da, was man als (Besuchs-)familie braucht, fast alle Freizeitmöglichkeiten sind gegeben. Dienlich wäre der Vermarktung allerdings, dass auch die ansässige Wirtschaft familienfreundlich operiert. Viele Familien oder Kinder mit Eltern im Stadtbild wären schon allein ein Werbemittel. Um die Familienfreundlichekeit der Unternehmen zu verbessern, könnte das Finanzamt die eigentlich einzureichenden Arbeitszeitznachweise eventuell besser kontrollieren und Verstöße ggf. auch rügen. Nicht alle Unternehmen hätten ein ernsthaftes Problem mit Familienfreundlichkeit. Nach meiner Erfahrung wird aber im Vogtland massiv gegen das Arbeitsgesetz verstoßen, ohne das dies jemanden kümmert. Schon Veröffentlichung von schwarzen Schafen wäre sinnvoll, die Unternehmen gehen, wenn die Belegschaft produktiv arbeitet, nicht gleich weg von hier. Produktivität schwindet allerdings, wenn man die Gesetze beugt und Motivation verhindert. Arbeit um jeden Preis hat dem Vogtland geschadet, hier muss gegengesteuert werden.

Antwort ID	9-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Alkoholmissbrauch in der Öffentlichkeit</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	Mich Stören die ganzen Leute, die beispielsweise am Tunnel, Lutherpark etc. Herumlungern und Alkohol trinken, mit Hunden und Kinderwagen dort herumstehen und teilweise Leute anpöbeln. Wieso nicht Platzverweise mit Bußgeld verhängen?

Antwort ID	9-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Hundekot</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Hier gibt es Teilweise Straßen und Grünanlagen, die man nicht richtig betreten kann, weil überall Hundkot herumliegt. Mein Vorschlag wäre, da einfach ein paar Politessen anzustellen, die das besser kontrollieren und auch ahnden.

Antwort ID	9-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Rauchverbot an Spielplätzen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Rauchverbot an Spielplätzen! Setze ich einfach vorraus und doch gibt es das nicht!

Antwort ID	9-3
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Schülerlotsen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Um die Sicherheit der Kinder besser zu gewährleisten, bin ich dafür, dass es mehr Schülerlotsen an den öffentlichen Schulen gibt.

Antwort ID	9-4
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Personalschlüssel in Kitas</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Betrifft wohl eher Landesebene, aber der muss dringend heruntergesetzt werden.

Antwort ID	10-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Outdoor Fitness Park Plauen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sport [A7]
nähere Erläuterung:	Ein Outdoor Fitness Park wäre eine ideale Idee besonders für Jugendliche & Erwachsene als Vorlage dient das Engagement der Facebookseite "Outdoor Fitness Park Plauen" diese haben dort auch Bilder veröffentlicht!

Antwort ID	12-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Outdoor Kletterpark / Trainingsmöglichkeit</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Sport [A7]
nähere Erläuterung:	<a href="https://www.google.de/search?q=outdoor+parkour+park&amp;biw=1920&amp;bih=943&amp;tbm=isch&amp;tbo=u&amp;source=univ&amp;sa=X&amp;ei=LJFgVLD7B8rjO4zxcgNgL&amp;ved=0CCMQsAQ">https://www.google.de/search?q=outdoor+parkour+park&amp;biw=1920&amp;bih=943&amp;tbm=isch&amp;tbo=u&amp;source=univ&amp;sa=X&amp;ei=LJFgVLD7B8rjO4zxcgNgL&amp;ved=0CCMQsAQ</a> Siehe Bilder. Möglichkeiten zum Springen und Trainieren für Jung und Alt.

Antwort ID	13-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Einsparung von Energie</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	
nähere Erläuterung:	Hammerpark abends und nachts Beleuchtung abschalten, da nicht von Fußgängern frequentiert

Antwort ID	17-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>"Trimm dich Pfad"</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sport [A7]
nähere Erläuterung:	Mein Vorschlag ist die Errichtung eines "Trimm dich Pfades", dabei geht es darum entlang beliebter Laufstrecken in und um Plauen z.Bsp. entlang des Elsterradweges oder Reusaer Wald, verschiedene "Sportstationen" zu errichten. Diese sollten dafür ausgelegt sein diverse Körpergewichtsübungen wie Klimmzüge, Liegestütze, Dips oder andere Übungen zu ermöglichen Beispiele dafür findet man bei Youtube unter Streetworkout oder Calisthenics. Diese "Sportgeräte" wären ohne großen Aufwand zu errichten und stellen auch finanziell keine große Belastung dar. Man gibt damit jedem Plauer die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen ohne sich in einem Fitnessstudio anzumelden zu müssen, schafft soziale Kontaktstellen und tut etwas für die Gesundheit der Bürger der Stadt. Derartige Fitnessmöglichkeiten liegen derzeit im Trend und werden in vielen Städten in Deutschland errichtet.

Antwort ID	19-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Haus der Begegnung</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Ein Haus der Begegnung für jung und alt. Jeder lernt von jeden. Es gibt zu viele Leute, die einsam, alleine sind. Es gibt zu viele, die krank sind, die nicht sehr weit kommen.

Antwort ID	19-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Verbesserung</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Schule/Bildung [A2]
nähere Erläuterung:	Leider kostest Nachhilfe für Schüler viel Geld. Es würde bestimmt auch viel Omas und Opas geben, für die es Abwechslung bedeutet.

Antwort ID	19-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Verbesserung</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Einführung einer <b>Tauschbox</b> . Dinge abgeben und anderes dafür mitnehmen. Ein unbeobachteter Raum o. Holzhäuschen reicht.

Antwort ID	20-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Verbotsschilder an Spielplätzen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Ich würde mir wünschen, dass an sämtlichen Spielplätzen Verbotsschilder bzgl. Rauchen, Trinken und Hunden aufgestellt werden. Und da ein Schild meist nicht alle erreicht, sollte die Einhaltung auch durch das Ordnungsamt kontrolliert werden.

Antwort ID	21-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Einrichtung eines Walk of Fame in Plauen</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	Auszug aus dem Brief: "... naja das wäre doch toll wenn man sich sagen wir mal für eine symbolische Summe irgendwo in der Stadt verewigen könnte. ... denn dann würden hier mehr als genug Touristen einströmen und Geld mitbringen und auch da lassen." "und ich habe tausende weitere Ideen die bis ins kleinste, aller kleinste Detail durchdacht sind ..."  Brief liegt im Controlling vor – kann eingesehen werden!

Antwort ID	22-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Kennzeichnung von Parkplätzen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	Kennzeichnung der Parkplätze vor der Pausaer Str. 80 und der Ein- und Ausfahrt!

Antwort ID	22-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Kennzeichnungspflicht</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Einhaltung der Kennzeichnungspflicht vor dem Haus! 2 Parkplätze und Ein- und Ausfahrt mit gestrichelter Linie.

Antwort ID	25-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Online-Wegweiser für Spielplätze auf Plauen.de</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	<p>Aufgrund des Projekts "Spielplätze in Plauen" werden sicher viele verschiedene Daten über die bestehenden Spielplätze in Plauen gesammelt, zusätzlich zu bereits bekannten. Mir als Plauer sind nur ein kleiner Teil der hiesigen Spielplätze bekannt (trotz dreier Kinder im Alter von 8, 10 und 15). Gästen in Plauen dürfte es nicht viel anders gehen. Mein Wunsch wäre hierbei, eine interaktive Übersichtskarte (mit responsiver Ansicht, also auch für Smartphone und Tabletcomputer geeignet) aller Plauer Spielplätze welche mit einer Filterfunktion ausgestattet ist. Diese Filterfunktion wird mit den Daten aus dem Projekt gefüttert und sollte bewirken, dass man schnell jenen Spielplatz finden kann, der den eigenen Wünschen am besten entspricht. Ein Beispiel: Wir suchen einen Spielplatz mit Klettermöglichkeiten, Sitzgelegenheiten und Parkplätzen in der Nähe, diese (oder mehr oder weniger) Optionen sollte man im Filter auswählen können und alle Spielplätze ohne diese Optionen werden ausgeblendet. Ein weiteres Beispiel: Wir suchen einen Spielplatz, welcher behindertengerecht ist, in der Nähe Spaziergänge ermöglicht und ganzjährig geöffnet/benutzbar ist. Es ist also eine Datenbank aller Spielplätze erforderlich, in welcher jeder einzelne Spielplatz mit genauer Lage verzeichnet ist, sowie alle möglichen Attribute (behindertengerecht, Ausstattung, Größe, Sitzgelegenheiten, Besonderheiten in der näheren Umgebung etc. pp.) hinterlegt sind. Aufgrund dieser Daten kann dann eine Interaktive Karte zum Beispiel auf Basis der sehr detaillierten und lizenzfreien Open Source Karte "OpenStreetMap" generiert werden mit genannten Filtermöglichkeiten. Wünschenswert wäre noch Bilder der Spielplätze zu unterschiedlichen Jahreszeiten und Bewertungsmöglichkeiten durch Nutzer, eventuell auch Feedbackmöglichkeit, um Beschädigung der Spielgeräte, Verschmutzung durch Glasscherben oder Zigarettenkippen bzw. Hundekot zu melden. Gleichzeitig kann so die Stadt anhand der Nutzungsdaten erheben, welche Spielplätze hier beliebt sind und eventuell auch wieso diese beliebter als andere sind, die Möglichkeit einer ständigen Onlinebefragung bietet sich hier an. Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.</p>

Antwort ID	25-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Möglichkeit anonymer Beteiligung für das Projekt "Spielplätze in Plauen"</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Zur Informationsveranstaltung am 17.11.2014 im Rathaus Plauen wurde durch die Stadtkämmerin eine mögliche anonyme Teilnahme am Projekt "Spielplätze in Plauen" ausgeschlossen, auf meine Nachfrage hin wurde entgegnet, man würde nochmal darüber nachdenken. Das möchte ich zum Anlass nehmen hier einen Antrag nachzureichen, auch anonyme Hinweise zur Verbesserung der Spielplatzqualität zu berücksichtigen. Das genannte Argument "aber dann kann man kein Feedback geben" ist in meinen Augen sehr schwach, denn nicht jeder möchte zwingend ein Feedback und sollte dessen Antrag Berücksichtigung finden, erhält der Antragsteller/Hinweisgeber ein Feedback in der Form, dass sein Antrag ja umgesetzt wird. Warum ich dafür bin? Es gibt unter Umständen auch Mitarbeiter und Angestellte der Stadt Plauen, welche um die möglichen Missstände rund um die Spielanlagen der Stadt wissen und deren Wissen/Anträge könnten ihnen Nachteile in Arbeit/Beruf bringen, wenn diese Anträge stellen würden. Könnte man anonym Anträge einbringen, könnten auch solche Personen Ihre Ideen einbringen, ohne das Rückschlüsse und damit verbundene Unannehmlichkeiten für Personen entstehen würden. Ich wünsche mir daher auch eine ausdrückliche Möglichkeit, vollständig anonym Anträge und Hinweise eingeben zu dürfen und diese Möglichkeit auch ausdrücklich durch die Stadt Plauen zu bewerben und offensiv darauf hinzuweisen. Da ja sowieso eine Bewertung der Anträge im Vorfeld stattfindet, kann man auch aus den anonymen Anträgen ohne weiteres die herausfiltern, welche für die weitere Bearbeitung unbrauchbar sind.

Antwort ID	25-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Einführung eines Antragsportals nach dem Vorbild von OpenAntrag</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	Die Stadt Plauen möge ein Antragsportal für Bürger einrichten welches sich an den Möglichkeiten des bereits seit Jahren produktiv in mehreren Landtagen, Stadt- und Gemeinderäten genutzten OpenAntrag <a href="http://openantrag.de">http://openantrag.de</a> orientiert. Hier kann jeder Bürger aktiv seine Anträge zur Bewertung und Bearbeitung einreichen, alle angenommenen Anträge werden von den jeweiligen Parlamenten behandelt und die Ergebnisse werden zusammen mit den Anträgen offen (transparent und nachvollziehbar für alle) dokumentiert: <a href="http://openantrag.de/journal">http://openantrag.de/journal</a> Hierdurch kann viel mehr Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie erreicht werden, da es jedem Bürger offen steht, seine Anliegen zielgerichtet einzubringen. Die Erfolge in den Städten (z.B. Chemnitz) geben diesem Projekt Recht und zeigen, wie gut sowas funktionieren kann.

Antwort ID	25-3
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Einführung von Livevideostream bei öffentlichen Stadtratssitzungen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	<p>Um das Interesse der Bürger für die Politik in der Stadt Plauen zu wecken und auch die Möglichkeiten zur Teilhabe am politischen Leben zu verbessern wäre es für die Stadt Plauen ein riesiger Schritt ins 21. Jahrhundert, die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates live als Videostream anzubieten. Auch hier sind andere Städte bereits bedeutet weiter, welche die Sitzungen z.B. von Ihren Lokal-TV-Sendern streamen/übertragen lassen, da diese sowohl die Technik als auch das Knowhow zur Verfügung haben. Hierbei müssen allerdings unbedingt Persönlichkeitsrechte gewahrt bleiben, daher sind Kameraperspektiven und Mikrofoneinstellungen so zu wählen, dass nur die Redner zu hören sind und der Saal in der Totale gezeigt wird, um einzelne Personen nicht zu verunsichern und in Ihrem Verhalten, frei zu reden, eingeschränkt werden. Aus eigener Erfahrung mit den technischen Möglichkeiten (ich habe selbst bereits Videostreams bei Parteitag der Piratenpartei mit betrieben), ist kein großer Aufwand erforderlich (einmalige Investition von ca. 900-2000 in Kamera und PC, Mikrofon usw. nebst Softwarelizenz für Streamingportale bei Selbstbetrieb, laufende Kosten nur für Strom und Internetkosten), sollte bereits PCs mit Webcam vorhanden sein (zB Notebookcomputer) kann ein Stream theoretisch sofort und ohne Unkosten angeboten werden, ich kann ihnen das auch gerne demonstrieren, falls sie sich das nicht vorstellen können. Eine Möglichkeit, über das VRF ein entsprechendes Angebot zur Verfügung zu stellen, könnte allerdings höhere Kosten nach sich ziehen, da hier sicher stundenweise Lohnkosten etc. berechnet werden, hier würde ich einen Pauschalvertrag aushandeln. Sollte dieser Antrag Ihr Interesse wecken, kann ich gerne ausführlich und persönlich mein Anliegen erläutern und Ihnen auch anhand konkreter Vorführung zeigen, wie so ein Angebot sehr einfach und kostengünstig realisiert werden kann.</p>

Antwort ID	25-4
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Einführung einer Informationsfreiheitssatzung</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	<p>Die Stadt Plauen möge eine Informationsfreiheitssatzung beschließen, welche es den Bürgern der Stadt erleichtert, sich ausführlich über die politische Arbeit des Stadtrats und ihrer Volksvertreter usw. zu informieren, ähnlich, wie es bereits in anderen Städten und Gemeinden Deutschlands möglich ist, z.B. Wolfratshausen: <a href="http://informationsfreiheit.org/wolfratshausen-fuehrt-informationsfreiheits-satzung-ein/">http://informationsfreiheit.org/wolfratshausen-fuehrt-informationsfreiheits-satzung-ein/</a> Begründung: Alle durch die von Bürgern gewählten Volksvertretern (vertreten die Bürger im Parlament) erzeugten Informationen wie auch jene, welche von städtischen von den Steuerzahlern finanzierten Behörden (die städtischen Ämter/Behörden sind Dienstleister der Bürger) erzeugt werden, sind der Logik nach Eigentum der Bürger, daher sollten auch alle Bürger das recht auf freien Zugriff auf diese Daten haben und natürlich auch die Möglichkeit. Quelle für die Mustersatzung: <a href="http://informationsfreiheit.org/mustersatzung/">http://informationsfreiheit.org/mustersatzung/</a> Wortlaut der Mustersatzung: Mustersatzung Vorschlag für eine kommunale Informationsfreiheitssatzung (auch als pdf: <a href="http://informationsfreiheit.org/wp-content/uploads/2014/09/Modell-Informationsfreiheitssatzung_Vers.5b_2014-08.pdf">http://informationsfreiheit.org/wp-content/uploads/2014/09/Modell-Informationsfreiheitssatzung_Vers.5b_2014-08.pdf</a> ) Satzung zur Regelung des Zugangs zu Informationen des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt/Gemeinde (Informationsfreiheits-Satzung) Version 5b, August 2014 § 1 Zweck der Satzung (1) Zweck dieser Satzung ist es, den freien Zugang zu den bei der Stadt/Gemeinde vorhandenen Informationen zu gewährleisten. Dies betrifft auch Informationen der von der Stadt verwalteten Anstalten des öffentlichen Rechts, die städtischen Eigenbetriebe sowie die ganz oder teilweise in städtischen/gemeindlichen Besitz befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Die Satzung legt die grundlegenden Voraussetzungen fest, unter denen derartige Informationen zugänglich gemacht werden sollen. (2) Von der Satzung betroffen sind ausschließlich Informationen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt/Gemeinde. (3) Das Recht auf Einsicht in oder Auskunft über den Inhalt der von der Stadt/Gemeinde geführten Akten kann nicht durch Rechtsgeschäft ausgeschlossen oder beschränkt werden. § 2 Informationsfreiheit (1) Jeder hat Anspruch auf Zugang zu den von dieser Satzung erfassten Informationen. (2) Im Sinne nachvollziehbarer Entscheidungsgrundlagen und transparenter Entscheidungsabläufe und um den Aufwand individueller Antragstellung und Antragserledigung möglichst gering zu halten, veröffentlicht die Stadt/Gemeinde so weit wie möglich alle Informationen von allgemeinem und öffentlichen Interesse auf ihren offiziellen Internetseiten, einschließlich Informationen ihrer Einrichtungen gemäß § 1 Absatz 1. (3) Die Gemeinde/die Stadt veröffentlicht insbesondere Tagesordnungen und Beschlüsse des Gemeinde-/Stadtrats, Protokolle und Unterlagen öffentlicher Sitzungen, Verträge, Dienstleistungs-, Handlungsempfehlungen, Subventions- und Zuwendungsbescheide, Haushalts-, Bewirtschaftungs-, Organisations-, Geschäftsverteilungs- und Aktenpläne,</p>



	<p>Statistiken, Gutachten, Berichte, Verwaltungsvorschriften, öffentliche Pläne, insbesondere Bauleitpläne. Außerdem die Unterlagen über die von ihr geplanten und durchgeführten Bauvorhaben. Ebenso Entscheidungen in Gerichtsverfahren, an denen die Stadt/Gemeinde beteiligt ist sowie alle weiteren Informationen von öffentlichem Interesse unter Wahrung der Grundsätze der §§ 5 bis 8 dieser Satzung. § 3 Antragstellung / Ausgestaltung des Informationszugangs (1) Alle nicht bereits nach § 2 im Internet veröffentlichten Informationen sind nach Maßgabe dieser Satzung auf Antrag zugänglich zu machen. Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann wählen, ob ihr oder ihm von der Stadt/Gemeinde Auskunft erteilt, Akteneinsicht gewährt oder die Informationsträger zugänglich gemacht werden, die die begehrten Informationen enthalten. Der Antrag kann schriftlich, mündlich, zur Niederschrift oder in elektronischer Form gestellt werden. Der Darlegung eines rechtlichen Interesses oder einer Begründung des Antrages bedarf es nicht. Im Antrag sind die begehrten Informationen zu benennen. Sofern der Antragstellerin oder dem Antragsteller Angaben zur Umschreibung der begehrten Informationen fehlen, hat die Stadt/Gemeinde der Antragstellerin oder dem Antragsteller Hilfe zu leisten. (2) Die Stadt/Gemeinde beauftragt eine zentrale Stelle als Ansprechpartnerin, bei der die Anträge nach Absatz 1 gestellt werden können. Die Stadt/Gemeinde gibt öffentlich bekannt, insbesondere auf ihrer Internetseite, zu welchen Zeiten und wie diese Ansprechpartnerin erreicht werden kann. Außer bei dieser Ansprechpartnerin können die Anträge direkt bei der Stelle gestellt werden, bei der die begehrten Informationen vorhanden sind. Wird ein Antrag bei einer Stelle der Stadt/Gemeinde gestellt, die über die Informationen nicht verfügt, so hat diese die Stelle zu ermitteln, die über die Informationen verfügt, an diese den Antrag weiterzuleiten und die Antragstellerin oder den Antragsteller darüber zu informieren. (3) Informationen im Sinne dieser Satzung sind alle in Schrift-, Bild-, Ton- oder DV-Form oder auf sonstigen Informationsträgern bei der Stadt/Gemeinde vorhandenen Informationen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises. (4) Wenn der Antragstellerin oder dem Antragsteller Akteneinsicht gewährt wird, stellt die Stadt/Gemeinde ausreichende zeitliche, sachliche und räumliche Möglichkeiten dafür zur Verfügung und gestattet die Anfertigung von Notizen. (5) Die Stadt/Gemeinde stellt auf Antrag Kopien der Informationsträger, die die begehrten Informationen enthalten, auch durch Versendung zur Verfügung. (6) Die Stadt/Gemeinde kann auf eine Veröffentlichung insbesondere im Internet verweisen, wenn sie der Antragstellerin oder dem Antragsteller die Fundstelle angibt. § 4 Erledigung des Antrages (1) Die Stadt/Gemeinde macht die begehrten Informationen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von zwei Wochen zugänglich. (2) Die Ablehnung eines Antrags oder die Beschränkung des begehrten Zugangs zu Informationen ist innerhalb der in Absatz 1 genannten Frist schriftlich zu erteilen und zu begründen. Wurde der Antrag mündlich gestellt, gilt Satz 1 nur auf ausdrückliches Verlangen der Antragstellerin oder des Antragstellers. (3) Soweit Umfang und Komplexität der begehrten Informationen dies rechtfertigen, kann die Frist des Absatzes 1 auf einen Monat verlängert werden. Die Antragstellerin oder der Antragsteller ist über die</p>
--	--

	<p>Fristverlängerung und deren Gründe schriftlich zu informieren. § 5 Schutz öffentlicher Belange und der Rechtsdurchsetzung Der Antrag auf Zugang zu Informationen ist insbesondere abzulehnen, soweit und solange die Preisgabe der Informationen dem Wohl des Bundes, des Landes oder der Stadt/Gemeinde Nachteile bereiten würde. die begehrten Informationen nach einem Gesetz geheim gehalten werden müssen, durch die Bekanntgabe der Informationen der Verfahrensablauf eines anhängigen Gerichtsverfahrens, eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens oder Disziplinarverfahrens erheblich beeinträchtigt würde, oder die Bekanntgabe der Informationen den Erfolg eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens gefährden würde. § 6 Schutz des behördlichen Entscheidungsbildungsprozesses (1) Der Antrag auf den Zugang zu Informationen ist abzulehnen für Entwürfe zu Entscheidungen, soweit und solange durch die vorzeitige Bekanntgabe der Informationen der Erfolg der Entscheidung vereitelt würde. (2) Geheim zu halten sind Protokolle vertraulicher Beratungen. (3) Informationen, die nach Absatz 1 und 2 vorenthalten worden sind, sind jedoch spätestens und unverzüglich nach Abschluss des jeweiligen Verfahrens zugänglich zu machen. Dies gilt bei vertraulichen Beratungen nur für Ergebnisprotokolle. § 7 Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (1) Der Antrag auf Zugang zu Informationen kann abgelehnt werden, soweit durch die Übermittlung der Informationen ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis offenbart wird und die schutzwürdigen Belange der oder des Betroffenen das Offenbarungsinteresse der Allgemeinheit erheblich überwiegen. (2) Soll Zugang zu Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gewährt werden, so hat die Stadt/Gemeinde der oder dem Betroffenen vorher Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die Stadt/Kommune ist bei ihrer Entscheidung über den Informationszugang an diese Stellungnahme nicht gebunden. § 8 Schutz personenbezogener Daten (1) Der Antrag ist abzulehnen, soweit durch das Bekanntwerden der Information personenbezogene Informationen offenbart werden, es sei denn, die oder der Betroffene willigt ein; die Offenbarung ist durch Rechtsvorschrift erlaubt; die Offenbarung ist zur Abwehr erheblicher Nachteile für das Allgemeinwohl oder von Gefahren für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder sonstiger schwerwiegender Beeinträchtigungen der Rechte Einzelner geboten; die Einholung der Einwilligung der betroffenen Person ist nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich und es offensichtlich ist, dass die Offenbarung im Interesse der Person liegt; die Antragstellerin oder der Antragsteller macht ein rechtliches Interesse an der Kenntnis der begehrten Information geltend und überwiegend schutzwürdige Belange der oder des Betroffenen oder Dritter stehen der Offenbarung nicht entgegen. (2) Dem Antrag soll in der Regel stattgegeben werden, soweit sich die Angaben auf Namen, Titel, akademischen Grad, Berufs- und Funktionsbezeichnung, Büroanschrift und Bürorufnummer beschränken und die betroffene Person in amtlicher Funktion an dem jeweiligen Vorgang mitgewirkt hat oder die betroffene Person als Gutachterin oder Gutachter, Sachverständige oder Sachverständiger oder in vergleichbarer Weise eine Stellungnahme in einem Verfahren abgegeben hat, es sei denn,</p>
--	--

	<p>der Offenbarung stehen im Einzelfall schutzwürdige Belange der betreffenden Person entgegenstehen. § 9 Trennungsprinzip Wenn nur Teile des angeforderten Dokuments der Schutzbestimmung der §§ 5 bis 8 unterliegen, werden die übrigen Teile des Dokuments der Antragstellerin oder dem Antragsteller zugänglich gemacht. § 10 Städtische/gemeindliche Informationsfreiheitsbeauftragte (1) Die Stadt/Gemeinde ernennt eine städtische/gemeindliche Informationsfreiheitsbeauftragte oder einen Informationsfreiheitsbeauftragten, an die sich alle Personen wenden können, die der Ansicht sind, dass die ihnen von dieser Satzung gewährten Rechte nicht oder nicht vollständig beachtet worden sind. (2) Die oder der Informationsfreiheitsbeauftragte soll diese Rechte durchsetzen. Sie oder er hat das Recht, zur vollständigen Einsicht in die Unterlagen und das Recht, sich direkt an die Oberbürgermeisterin/erste Bürgermeisterin oder an den Oberbürgermeister/ersten Bürgermeister zu wenden. Sie oder er darf über die Art und Weise der Umsetzung dieser Satzung und über die Schwierigkeiten einen Bericht veröffentlichen. Wenn es in der Stadt/Gemeinde eine Datenschutzbeauftragte oder einen Datenschutzbeauftragten gibt, soll diese mit dieser Aufgabe betraut werden. § 11 Verhältnis zu anderen Informationszugangsrechten Rechtsvorschriften, die einen weitergehenden Zugang zu Informationen ermöglichen oder ihre Grundlage in besonderen Rechtsverhältnissen haben, bleiben unberührt. § 12 Kosten Mündlich oder telefonisch erteilte sowie einfache schriftliche Auskünfte sind kostenfrei. Für weitergehende Auskünfte sind die Gebühren so zu bemessen, dass zwischen Verwaltungsaufwand einerseits und dem Recht auf Akteneinsicht andererseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Die Gebührensätze richten sich nach dem bestehenden Kostenverzeichnis und sollen nicht höher sein als einhundert Euro. Über die Höhe der Gebühren ist die Antragstellerin oder der Antragsteller vorab zu informieren. § 13 Inkrafttreten Diese Satzung tritt am .... in Kraft.</p>
--	--

Antwort ID	27-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Zusendung online eingereichter Vorschläge per E-Mail</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	Ich habe eben bereits vier Vorschläge online eingereicht und hätte erwartet, dass ich diese entweder am Ende der Umfrage mir abspeichern/ausdrucken kann bzw. in Kopie als E-Mail zugesendet bekomme. Beides war nicht möglich bzw. ist nicht geschehen. Bitte umgehend abändern. Sollten Sie Fragen zu LimeSurvey (der Software hinter dieser Umfrage haben), helfe ich Ihnen gern weiter, ich habe mehrer Jahre für die <b>Piratenpartei Sachsen</b> Umfragen mit einem eigenen LimeSurveyserver durchgeführt und kann ihnen sicher behilflich sein.

Antwort ID	27-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Mehr als vier Online-Anträge pro Person ermöglichen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	Ihr Umfragesystem erlaubt es aktuell nur, max. vier Anträge pro E-Mailadresse einzureichen. Dies stellt für mich einen nicht nachzuvollziehenden Mangel dar. Man benötigt für weitere Anträge weitere E-Mailadressen. Bitte ändern Sie das dahin gehend, dass man mit dem Einladungslink mehrfach Anträge einreichen kann oder dass man sich pro E-Mailadresse bei Bedarf auch mehrmals registrieren kann, um weitere vier Anträge einreichen zu können. Sollten Sie hierzu technische Hilfe benötigen, bin ich gern bereit, Ihnen dabei unterstützend zu Seite zu stehen, ich betreibe selbst sein einiger Zeit LimeSurvey und habe schon mehrere Umfragen für die <b>sächsische Pirtenpartei</b> durchgeführt.

Antwort ID	29-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Überprüfung der Ampelanlagen im Stadtgebiet</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	In den Abendstunden könnten die Ampelanlagen der Stadt ab 19 Uhr abgestellt werden, da wenig Autos auf den Straßen fahren und der Verkehrsfluss sich ohne Ampel fliesender gestaltet. Daraus ergibt sich ein Nutzeffekt für Autofahrer und Stadtkasse. Die eingesparten Kosten könnten z.B.für die Erneuerung von auffälligen Gehwegen im Stadtgebiet genutzt werden.

Antwort ID	30-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Wasserspielplatz</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Einen Matsch- u.d Wasserspielplatz für jedes Alter.

Antwort ID	31-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>responsive/mobile Webseite zur Mängelmeldung</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	<p>Ich habe im Selbstversuch mehrmals versucht unter dem unter <a href="http://www.plauen.de/de/rathaus/rathaus-online/maengelanzeige.php">http://www.plauen.de/de/rathaus/rathaus-online/maengelanzeige.php</a> zu findenden PDF-Formular eine Mängelanzeige zu tätigen, was aus meiner Sicht nicht erfolgreich verlaufen ist, da ich weder eine Erfolgsmeldung erhalten habe, noch sonst irgendeine Rückmeldung, die darauf schließen lassen, dass die Mängelanzeige angekommen ist. Auch ist dieses PDF-Formular alles andere als Benutzerfreundlich. Hier sollte die Stadt Plauen und ev. der ganze Vogtlandkreis eine responsive Webseite entwickeln (also eine Webseite, die erkennt, ob die auf einem lokalen PC oder auf einem Smartphone oder Tablett geöffnet wird und sich entsprechend einstellt), um damit viel einfacher die Meldungen durchführen zu können. Eine responsive Webseite ist unabhängig von eventuellen Betriebssystemen, so spart man sich eine mehrfache Entwicklung für mehrere Betriebssysteme (Desktop: Windows, Mac OSX, Linux, Mobil: iOS, Android, Windows mobile). Die Webseite sollte neben den üblichen Daten, welche nun schon auf dem Formular abgefragt werden die Möglichkeit enthalten, direkt Bilder zu fotografieren und hochzuladen, die aktuelle GPS-Position zu übermitteln bzw. die Position aus der Karte auszuwählen und auch gleich eine Empfangsbestätigung bzw. die Möglichkeit, die Anfrage/bei Bedarf in Kopie als E-Mail zu erhalten. Wichtig wäre auch die mit TLS 1.2 verschlüsselte Übertragung (wegen Datenschutz) und eine einfache URL (Internetadresse) wie <a href="https://mangelanzeige.plauen.de/">https://mangelanzeige.plauen.de/</a> welche man schneller eingeben kann als <a href="http://www.plauen.de/de/rathaus/rathaus-online/maengelanzeige.php">http://www.plauen.de/de/rathaus/rathaus-online/maengelanzeige.php</a> Die aktuelle Lösung mit dem PDF-Formular funktioniert weder auf verschiedenen PCs/Macs noch auf Smartphones so, wie man das erwarten könnte, da nicht auf der Webseite steht, unter welchen Hard/Softwarekonstellationen das funktionieren könnte, gehe ich von einem Defekt aus. Ich bin sehr gern bereit, Ihrer EDV beratend zur Verfügung zu stehen (ich habe seit ca. 25 Jahren beruflich mit IT zu tun).</p>

Antwort ID	31-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Verschlüsselung einführen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	<p>Die Stadt Plauen kommt nach und nach im 21. Jahrhundert an, die Verwaltung wird bürgerfreundlicher und ermöglicht zwischenzeitlich, immer mehr Dinge per E-Mail oder Onlineformular zu ermöglichen. Sehr häufig werden dabei auch persönliche Informationen und Daten übertragen, leider immer noch ohne jegliche Verschlüsselung, dabei ist diese bereits mit sehr geringem Aufwand zu sehr geringen Kosten oder bei Verwendung von Open Source Software sogar völlig kostenneutral durchführbar. Bitte führen sie so bald als möglich die Verschlüsselung der Internetseite mittel SSL/TLS ein, ein Wildcard-Zertifikat für 2 Jahre (also nutzbar für alle Subdomains usw.) kostet gerade mal \$199,90 bzw. ca. 161 € also nur ca. 22ct am Tag! Beispiel: <a href="https://www.startssl.com/?app=40">https://www.startssl.com/?app=40</a> Bitte auch den Webserver so einstellen, dass dieser automatisch immer auf die verschlüsselte Verbindung weiterleitet. Ebenso sollten Sie bitte die weltweit extrem verbreitete GPG/PGP-Verschlüsselung für E-Mails einführen (deutlich verbreiteter als S/MIME), entsprechende Clientsoftware (zB gpg4Win, Enigmail oder PGPTools) gibt es für alle gängigen Betriebssysteme KOSTENLOS. Hier kann mit wenig Aufwand jeder Arbeitsplatz versorgt werden und so können Bürger Ihre Unterlagen digital signiert und verschlüsselt an die Stadt schicken und die Antwort kann ebenfalls verschlüsselt werden. Wenigstens die Poststelle sollte eine Verschlüsselung anbieten, um entsprechende E-mails empfangen und weiterleiten zu können. Es ist wirklich wichtig, heutzutage, wo Geheimdienste wie NSA und BND die Bürger usw. ausspionieren oder auch Hacker Daten sammeln um damit Unfug und Verbrechen zu treiben, es diesen zu erschweren und die Daten aller Bürger sicher auszutauschen. Auch hier kann ich gern beratend Ihrer EDV bei Bedarf zur Seite stehen und das ganze auch mal vorführen, wenn gewünscht, bei Bedarf organisiere ich auch für alle interessierten der Stadtverwaltung zusammen mit dem CCC e.V. eine sogenannte (kostenfreie) Cryptoparty organisieren, welche das Thema Verschlüsselung auf Arbeitsplatz-PC und Mobilgeräten näher beleuchtet.</p>

Antwort ID	31-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Einstellen der korrekten Zeitzone an Ihrem Webserver</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	<p>Ihr Webserver versendet E-Mails ca. 1 Stunde aus der Vergangenheit, hier müsste mal die korrekte Zeitzone und ggfls. die automatische Synchronisierung per NTP eingestellt werden. Ist nur ein kleines unwichtiges Detail... :-)</p>

Antwort ID	32-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Blitzereinsätze in Fußgängerzone</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	Im gesamten Gebiet rund um das Rathaus ist Fußgängerzone --> Schrittgeschwindigkeit! Mehr Blitzereinsätze mehr Geld im Stadtsäckel

Antwort ID	32-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Hinterlassenschaft durch Hundebesitzer</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	In vielen Wohngebieten lassen Hundebesitzer die "Hinterlassenschaft" einfach liegen. Man könnte mehr Tüten und Eimer an Laternen anbringen.

Antwort ID	33-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Abenteuerspielplatz für Kinder ab 7 Jahre</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Ein Abenteuerspielplatz für Kinder ab 7 Jahre wäre in Plauen schön

Antwort ID	35-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Stadtpark-Drachen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Vor ca. 30 Jahren stand ich fasziniert vor dem wasserspuckenden Drachen im Stadtpark Plauen. Nun gehe ich regelmäßig mit meinen eigenen Kindern dort spazieren, leider ist von der Faszination nur noch ein trauriges, schmuddeliges Rinnsal übrig. Mein Sohn fragt mich dann immer, warum der Drachen so kaputt ist. Es wäre doch eine Bereicherung für unseren schönen Stadtpark, wenn der Drache und sein kleines Reich wieder erstrahlen könnten. Zumindest habe ich meinem Sohn versprochen, diesen Gedanken an die zuständige Stelle weiterzuleiten... Danke

Antwort ID	36-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Straßenbäume</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Straßenbäume!! erhalten bzw. neue in viele baumlose Straßen pflanzen

Antwort ID	36-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Theater, Malzhaus</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Kultur [A8]
nähere Erläuterung:	Zuschüsse für Theater, Malzhaus etc. sichern bzw. deren Erhalt u. Entfaltung stärken!

Antwort ID	36-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Radfahrer</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	mehr Radwege bzw. viel mehr Hinweisschilder zum Schutz der Radfahrer; Einbahnstraßen für Radfahrer befahrbar machen bds.!

Antwort ID	37-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Verteilung Fördergelder auf Vereine</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5] + Sport
nähere Erläuterung:	Eine verhältnismäßigere Verteilung der Fördergelder unter den einzelnen Vereinen würde ich begrüßen. --> Mitgliederzahl, ... sollten mit einbezogen werden

Antwort ID	37-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Betreuungsschlüssel Kitas</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Betreuungsschlüssel in Kitas sollte unbedingt zum Besseren verändert werden, auch wenn die Debatte wohl schon abgeschlossen ist. Die Erzieher haben zu wenig Zeit bei zu vielen Kindern. Hier besteht dringend Handlungsbedarf!

Antwort ID	37-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Studien zur Machbarkeit</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6] + Sonstiges
nähere Erläuterung:	Großbauprojekte und/oder Studien zur Machbarkeit von Projekten sollten im überschaubaren finanziellen Rahmen bleiben und besser überwacht werden - Studien (...? - nicht lesbar auf Zettel) für im Vornherein nicht/schwer umsetzbare Projekte dürfen keine Tausende € kosten! Bürger mit Ideen haben diese Mittel auch nicht zur Verfügung!



Antwort ID	38-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Nette Toilette</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	<p>Ich möchte die Stadt Plauen auf folgendes Projekt aufmerksam machen, welches zum Ziel hat, mehr Toiletten im Stadtgebiet verfügbar zu machen, ohne neue zu bauen: <a href="http://www.die-nette-toilette.de/index.html">http://www.die-nette-toilette.de/index.html</a> Zitate von der Homepage:</p> <hr/> <p>_ Ist-Situation öffentliche Toiletten in den Innenstädten Es gibt zu wenig öffentliche Toiletten Neue Toiletten bedeuten hohe Investitionen Die Pflege und Wartung ist enorm teuer Toilettenstandorte sind meistens zu gering und nur zentral vorhanden – ein cityweites Netzwerk fehlt. Auch traut man sich nicht einfach in die nächste Gaststätte zu gehen, um nur seinem Bedürfnis nachzukommen Durch die angespannte Finanzlage vieler Kommunen kann keine schnelle und flächendeckende Lösung erreicht werden. Kostensituation am Beispiel der Stadt Aalen Neuanschaffung von Toilettenhäuschen (neue vollautomatische Toiletten ca. 130.000 EUR) Pflege/Reinigungsmittel und Wartung ist enorm teuer (ca. 15.000 EUR pro Jahr) Vandalismus kann diese Kosten weiter in die Höhe treiben Das Konzept Nette Toilette Die zündende Idee: Die Einbindung der Gastronomen bedeutet eine Lösung bei der alle gewinnen. Die Stadt unterstützt die Gastronomen finanziell bei der Pflege der Toiletten und spart dadurch Kosten Der Gastronom bekommt den einen oder anderen neuen Gast, sowie Geld für sein schon bestehendes WC die Bevölkerung erhält ein flächendeckendes Netz an frei zugänglichen Toiletten, die sauber, gepflegt und bis spät in die Nacht geöffnet sind</p> <hr/> <p>_ Vielleicht ist dieses Projekt ja auch in Plauen umsetzbar, vor allem wenn es aktiv durch die Stadtverwaltung bzw. durch das Stadtmarketing angeregt werden würde, was die Akzeptanz sicher erheblich verbessern würde, als wenn man als Privatperson bzw. Verein/Initiative auf Gastronomen/Gewerbetreibende zu gehen würde. Vielen Dank!</p>

Antwort ID	38-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Pfand gehört daneben - Pfandringe an Mülleimer anbringen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	<p>Ich möchte Sie bitte auf folgendes nachahmenswerte Projekt aufmerksam machen, welches in dieser oder ähnlicher Form bereits in mehreren deutschen Städten erfolgreich umgesetzt wurde: <a href="http://www.pfandring.de/">http://www.pfandring.de/</a> Zitat von der Homepage:</p> <hr/> <p>"Mir ist aufgefallen, dass es an dieser Stelle nach einem Brückenstück verlangt - so ist der Pfandring entstanden. Ich habe mit vielen Menschen gesprochen, um die realen Bedürfnisse und Gegebenheiten zu verstehen und um etwas zu schaffen, das dem möglichst gerecht wird. Der Pfandring ist aber kein reiner Charityzusatz für Mülleimer, sondern ein Gewinn für alle: - Passanten können ihre leeren Flaschen guten Gewissens abstellen, - Sammler müssen nicht in die Tonnen greifen, - die Stadt spart Reinigungskosten durch weniger Glasbruch - dieser wird durch Flaschen verursacht, die in Voraussicht für die Sammler auf die Tonnen gestellt werden, von dort aber leider schnell herunter fallen - und - der Wertstoff Glas bleibt im Recyclingkreislauf und kann quasi unendlich oft wieder eingeschmolzen und aufbereitet werden. Die Flaschen, die im Müll liegen und nicht gefunden werden, werden verbrannt, wie bei öffentlich anfallendem Müll üblich. Durch den Pfandring würde also auch weniger Wertstoff fälschlicherweise verbrannt. Es sind genug Pfandflaschen und -dosen für alle da und man könnte sagen, das Pfandsammeln ist eine Art Dienstleistung im Namen der Umwelt. Außerdem ist der Pfandring ein Kommunikationsobjekt für ein bewussteres Miteinander, was für mich der ausschlaggebendste Aspekt ist!"</p> <hr/> <p>Gerade da, wo ich wohne, zwischen dem Dörffel-Wohngebiet und der Star-Tankstelle werden das ganze Jahr über unzählige Bierflaschen herumgeworfen (vor allem auf mein Grundstück, wobei das Glas zerbricht und sich meine Kinder und Haustiere schon öfters verletzt haben), vor allem auch zu diesen Stadtfesten, welche alle paar Wochen durchgeführt werden und hier würde es - so meine Hoffnung - helfen, mit diesen Pfandringen Anreize schaffen, die Flaschen dorthin zu stellen, statt rumzuwerfen. In der Dresdener Neustadt hat man auch einfach alte Bierkästen aufgesägt und an Laternen und Pfähle befestigt und diese werden gut angenommen/benutzt. Bezugnehmend darauf kann man diese Ringe ev. durch die Sternquell-Brauerei sponsern lassen, immerhin stammen 9 von 10 Flaschen von denen. Danke und viele Grüße</p>

Antwort ID	40-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Umgang mit Hunden &amp; Herr ´chen &amp; Frau ´chen</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	wir wohnen in Preielpohl. Dies ist ein beliebtes Wohngebiet für Familien mit kleinen und groeren Kindern, aber auch mit vielen kleinen und groeren Hunden. Der Spielplatz liegt in einem Park. Gleichzeitig auch beliebt bei Hunden -verständlicherweise. Ich finde es aber nicht richtig, dass die Hunde auch auf dem Spielplatz erlaubt sind - tw. auch leinenlos !- schon aus hygienischen Grunden (Hunde markieren ihr Revier auch dort wo Kinder spielen). Auch im angrenzenden Park spielen die Kinder gern. Unterm Laub findet sich dann immer wieder eine "Tretmiene". Wieso wird seitens der Stadt nicht einmal über einen Hundepark nachgedacht (andernorts gibt es so etwas schon; in den USA sind Hunde auf dem Spielplatz undenkbar!). Ein entsprechendes Hinweisschild auf den Spielplätzen wäre schon hilfreich (keine Hunde, Rauch- und Alkoholverbot) - zum Kindeswohl sollte das doch selbstverständlich sein, oder? Bei einem Hundepark könnte man eine Art Eintritt verlangen, dafür sorgt die Stadt für genügend Mülleimer für die Hundehaufen, Hpfhindernisse für die Hunde, ordentliche Rasenfläche und Bänke für die Hundehalter. Oder man könnte Einnahmen über Werbeflächen (Fressnapf, Hundefrisr, Tierarzt...) erzielen. Und dafür dürfen die Hunde nicht mehr auf den Spielplatz, bitte. Danke.

Antwort ID	42-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Vergabe von Aufträgen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	Um eine Vermischung von politischen Möglichkeiten und geschäftlichen Interessen zu vermeiden sollte eine Auftragsvergabe an Firmen die mit Stadträten oder sachkundigen Einwohnern verbunden sind ausgeschlossen werden. Möglicherweise kann eine solche Entscheidung auch helfen überdimensionierte Projekte zu vermeiden.

Antwort ID	42-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Bezahlung Wirtschaftsförderer</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	Die Bezahlung des Wirtschaftsfrderers sollte so geändert werden dass es einen variablen Gehaltsbestandteil gibt der sich aus der Anzahl der neu angesiedelten Arbeitsplätze ergibt. Auf diesem Weg kann die Motivation zu einer aktiven Vermarktung erhöht werden.

Antwort ID	42-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Privatisierung/Stilllegung Festhalle</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Kultur [A8]
nähere Erläuterung:	Die Stadt verfügt über drei größere Veranstaltungsräume (Theater, Malzhaus, Festhalle). Bei knapper werdenden Budget sollt eine Konzentration auf die Einrichtungen erfolgen die die Mischung aus Kultur, Unterhaltung und Bildung bieten. Auch könnten viele Veranstaltungen in den verbleibenden Einrichtungen durchgeführt werden.

Antwort ID	42-3
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Information der Bürger allgemein</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	Nicht jeder interessierte kann an allen Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates teilnehmen (Arbeitszeiten, Pendler, Familien mit kleinen Kindern). Um eine unabhängige Meinungsbildung zu gewährleisten sollte mindestens unmittelbar nach den Sitzungen ein (vorläufiges) Protokoll ins Internet gestellt werden.

Antwort ID	42-4
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Kinderbetreuung während verkaufsoffener Sonntage</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Der Stadtrat schöpft die gesetzlich verfügbaren verkaufsoffenen Sonntage aus. Um den von den Entscheidungen betroffenen ArbeitnehmerInnen mit Kindern eine Hilfe bei der Kinderbetreuung zu geben sollte ein entsprechendes Angebot gemacht werden.

Antwort ID	43-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Soli-Abgabe für Kinder in Plauen</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Einführung einer Sonderabgabe für Bürger mit Einkommen über 80.000 € Netto (oder Gewinn). Mit diesen Einnahmen kann der Personalschlüssel für Kiga und Hort erhöht werden, in Bildung und Förderung von Kinder investiert und z.B. ein zusätzliches Begrüßungsgeld für Neugeborene gezahlt werden.

Antwort ID	43-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Hundesteuer</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Finanzen/Steuern [A4]
nähere Erläuterung:	Erhöhung der Hundesteuer.

Antwort ID	43-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Brötchentaste</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Wiedereinführung von "Brötchentaste" (z.B. 2 Minuten frei parken) vor Bäckereien und Banken.

Antwort ID	43-3
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Personalschlüssel</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Schule/Bildung [A2]
nähere Erläuterung:	Erhöhung des Personalschlüssels für Kitas ´s und Horte.

Antwort ID	44-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Erhalt und Sicherung von Gehwegen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	Erhalt + Sicherung von Gehwegen

Antwort ID	44-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Rathaus</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	Sinnvolles Abwägen vom Rathausneubau od. Sanierung (Kosten!!!)

Antwort ID	45-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Outdoorfitnesspark</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sport [A7]
nähere Erläuterung:	Das brauchen wir unbedingt!

Antwort ID	46-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Rathausturm</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	Als Stadt/Turmführer unserer Stadt möchte ich gerne eine Idee bezgl. unseres Rathausturmes anbringen.Um mehr Gäste auf dem Turm zu "locken" (Einnahmen)könnte man Tiere / Falken o. Kauz ansiedeln mit der Möglichkeit diese (geschützt)beobachten und besuchen zu können.Eventuell zusätzlich mit einem pädagogischen Angebot zu verknüpfen vor Ort. Menschen ob nun als Touristen o. einheimische Besucher lieben Tiere. Dies alles natürlich unter dem Aspekt diese nicht zu gefährden.Verbinden ließe sich das zukünftig eventuell mit Komturhof - Mittelalter - Flugvorführung - Falknerei z. b.....Mit frd. Gruß <b>A. Hertwig</b>

Antwort ID	47-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Schwimmhalle</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sport [A7]
nähere Erläuterung:	Schwimmhalle, kein Platz zum Schwimmen Sommer Freibad (beheizt wie in Hof)

Antwort ID	47-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Parkplätze</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	mehr Parkplätze in der Ostvorstadt Stöckigter Straße

Antwort ID	47-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Spielplätze</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	mehr Spielplätze in der Ost (gerade mal 1)

Antwort ID	47-3
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Ampeln</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Ampeln an 20:30 Uhr abschalten

Antwort ID	47-4
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Straßenverkehr</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	mehr Kreisverkehre

Antwort ID	48-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Ostvorstandt</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Schule/Bildung [A2]
nähere Erläuterung:	Schulen und Kitas - nachts mehr Sicherheit

Antwort ID	49-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Ordnung und Sicherheit auf Spielplätzen</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	mehr Hunde als Kinder, freilaufend Leinenpflicht kontrollieren

Antwort ID	49-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Hundesteuer</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Finanzen/Steuern [A4]
nähere Erläuterung:	Hundesteuer erhöhen

Antwort ID	49-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Winterdienst</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	Straßen werden im Winter geräumt, dafür sind die Fußwege unpassierbar, weil der Schnee von der Straße auf den Fußweg geschoben wird

Antwort ID	49-3
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Verkehrsüberwachung</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	Verkehrsmessung auf der Jocketaer Straße in den Ferien!??!

Antwort ID	49-4
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Straßenbäume</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	bei der Sanierung der Kaiserstraße werden die Bäume zwischen Jöbnitzer Straße und Pauluskirche nur entfernt, nicht wieder gepflanzt. Gerade vor dem Kindergarten wäre dies wichtig gewesen.

Antwort ID	50-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Spielplätze</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	auch für ältere Kinder entsprechende Spielgeräte auf Spielplatz anbieten zum Beispiel Tischtennisplatte

Antwort ID	50-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Ganztagsangebote in Schulen</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Schule/Bildung [A2]
nähere Erläuterung:	mehr Freizeitangebote durch Schul-AG's bzw. Hort auch ab 5. Klasse in den Schulen

Antwort ID	50-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Theater</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	Rettung des Plauener Theaters bessere Zusammenarbeit Stadt und Landkreis

Antwort ID	51-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Nutzungsentgelte Sportanlagen</b>
betrifft:	Einnahmen [A1]
Themengebiet:	Sport [A7]
nähere Erläuterung:	Erhöhung der Turnhallegebühren um 25% Stadtbad + 10% (Eintrittspreise)

Antwort ID	51-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Lokalwährung</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sonstiges [A9]
nähere Erläuterung:	Etablierung einer Lokalwährung wie z. B. den "Chiemgauer". Stärkt lokale Strukturen, die Wirtschaft, die Vereine ?Regionalwirtschaftskonzept

Antwort ID	51-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>soziale Infrastruktur</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Familie/Soziales/Jugend [A5]
nähere Erläuterung:	Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur in der Jugendhilfe (z. B. Jugendzentren)

Antwort ID	52-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Fußwegbau</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Bau eines Fußweges stadtauswärts entlang der Reusaer Str., von der Haltestelle Suttensee bis zur Einmündung der Str. An der Suttensee um unnötige Überquerungen der Reusaer Str. beim Weg von der Haltestelle Suttensee zur Str. An der Suttensee zu vermeiden.



Antwort ID	52-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Fußwegbau</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Bau eines durchgehenden Fußweges an der Marienstraße auf der rechten Seite von der Neundorfer Str. aus gesehen, um beim Weg von der Haltestelle Hans-Löwel-Platz zum Best-Western-Hotel und der Dörfelstr. unnötige Überquerungen der Marienstr. zu vermeiden.

Antwort ID	52-2
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Haltestellen - Stadtbus</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Bau von Bahnsteigen an den Bushaltestellen Marie-Curie-Str. und Kastanienweg zum bequemen Ein- und Aussteigen aus dem Bus auf der Stadtbuslinie A Einrichtung der Haltestelle Myliusstraße auf der Stadtbuslinie C durch Aufstellung von 2 Haltestellenschildern.

Antwort ID	53-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Geld für Jugend</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Politik/Verwaltung [A1]
nähere Erläuterung:	Geld sollte erst für Kindergärten, Spielplätze allg. mehr Freizeitmöglichkeiten auf für Jugendliche geschaffen werden, als Allgemein.

Antwort ID	54-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Freizeit für Kinder und Jugendliche</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	es soll mehr Ordnung an der Straßen kommen, vor allem an Spielplätzen wie z.B. Tischerstr., Verbotsschilder für Raucher und Hunde, sowie Alkoholgenuss Vorschlag: regelmäßige Überwachung von Spielplätzen von Ordnungsbeamten vor allem am Nachmittag

Antwort ID	54-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Fußball und Basketball</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Sport [A7]
nähere Erläuterung:	es gibt kaum Möglichkeiten Fußball für Kinder und Jugendliche zu spielen. Spielplätze wie z. B. Tischerstraße oder Gotteplatz (vermutlich ist Goetheplatz gemeint) gar nicht geeignet. Grundschulen und andere Bildungsgebäude, die diese Möglichkeit haben sind ständig zu. Kinder und Nachbarskinder wollen spielen, aber es gibt keine Möglichkeit in der Nähe. Manche Kinder spielen sogar schon auf den Straßen solange keine Autos kommen! Schrecklich!

Antwort ID	55-0
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Ampelabschaltung</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Straßen/Grünanlagen [A6]
nähere Erläuterung:	Abschalten der Ampeln ab 20:00 Uhr oder 21:00 Uhr

Antwort ID	55-1
Kurzbezeichnung des Vorschlages:	<b>Sicherheitsdienst an Schulen und Kitas</b>
betrifft:	Ausgaben [A2]
Themengebiet:	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
nähere Erläuterung:	Durch vermehrte Einbrüche in den Schulen und Kitas in der Ostvorstadt wäre ein Sicherheitsdienst nicht schlecht.

<b>Antwort ID</b>	55-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Änderung der Ampelphase am Stadtbad</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Die Ampelphase am Stadtbad in Richtung Lidl ist viel zu kurz. Schulklassen ist es unmöglich sicher über die Straße zu kommen. Kinder sind schon gestürzt, weil sie rennen mussten und haben sich verletzt. Selbst als Erzieher mit schnellem Schritt ist es kaum zu schaffen.

<b>Antwort ID</b>	56-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Einsparung von Sitzungsgeldern</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Politik/Verwaltung [A1]
<b>nähere Erläuterung:</b>	1) Laut sächsischer Gemeindeordnung besteht die Möglichkeit die Anzahl der Stadträte in der Stadt Plauen zu verringern. Konkret könnten somit 4 Plätze im Stadtrat wegfallen somit kann das Sitzungsgeld für diese 4 Stadträte eingespart werden. 2) Zur weiteren Einsparung könnten Ausschüsse zusammengelegt werden. Dabei bietet sich die Zusammenlegung des Bildungs- und Sozialausschuss mit dem Kultur- und Sportausschuss sowie des Stadtbau- und Umweltausschuss mit dem Wirtschaftsförderungsausschuss an.

<b>Antwort ID</b>	58-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Spielplatz Schinkelstraße</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Spielplatz hinter der K.-Fr. Schinkelstr. 13 ist nur noch ein kaputter Sandkasten.

<b>Antwort ID</b>	59-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Schülerlotsen</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Schule/Bildung [A2]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Schülerlotsen - Es wäre schön, wenn die Kinder der GS Astrid-Lindgren durch einen Schülerlotsen betreut werden könnten.

<b>Antwort ID</b>	60-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Renovierung Schule</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Schule/Bildung [A2]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Renovierung der A.-Lindgren-Grundschule

<b>Antwort ID</b>	61-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Besseres Essen für Kinder</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Mir ist die gesunde Ernährung der Kinder sehr wichtig. Meine Kinder (2+4) bekommen in der Kita fast jeden Tag Fleisch und relativ wenig Gemüse. Das höre ich auch oft von anderen Eltern bzw. anderen Kitas. Weniger Fleisch und mehr Gemüse!!!!

<b>Antwort ID</b>	62-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Einnahmen aus Parkgebühren</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Finanzen/Steuern [A4]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Auf Freiflächen zum Beispiel Trockentalstraße Stellplätze bereitstellen, gegen Entgelt!!!

<b>ID</b>	62-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Zustand Schule</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Schule/Bildung [A2]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Zum Beispiel Rückertschule, die Schule feierte ihren hundertsten Geburtstag, genauso sieht sie auch aus. Wäre schick, da Geld zu investieren, sonst erlebt die Schule ihre nächsten 100 Jahre nicht mehr.

<b>Antwort ID</b>	62-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Abriss/Sanierung</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	konsequenter Abriss oder Sanierung von Häusern oder Industriebrachen

<b>Antwort ID</b>	63-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Radwege</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Es fehlen im Innenstadtbereich überall Radwege, die auf dem Fußweg gekennzeichnet sind durch Markierung.

<b>Antwort ID</b>	63-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Tunnel vom ob. Bahnhof zur Dt. Post</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Tunnel/bzw. Brücke über Bahnanlage für Fußgänger, dadurch Verkürzung des Weges zur Pausaer Str.

<b>Antwort ID</b>	63-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>zu viele Einbrüche in Wohnhäuser</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Mehr Streifenpolizisten in Wohngebieten, um Einbrüchen/Diebe abzuschrecken.

<b>Antwort ID</b>	64-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Einrichtung von freiem WLAN in kommunalen Einrichtungen mittels FREIFUNK</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Sonstiges [A9]
<b>nähere Erläuterung:</b>	<p>Es gibt sehr viele öffentliche Einrichtungen der Stadt Plauen, welche von Bürgern für verschiedenste Zwecke genutzt werden können, sei es Schwimmbäder/-halle, Sporthallen, Rathaus, Museum etc. pp. In fast allen Einrichtungen gibt es zwar Internetanschluss für die Verwaltung aber keinerlei Möglichkeiten für die Bürger, das Internet zu nutzen, z.B. über einen freien WLAN-Zugang. Oft wird aus fachlich/technischer Unkenntnis gegen einen freien WLAN-Zugang argumentiert (Stichworte: Kosten, Störerhaftung usw.). Es gibt jedoch ein Deutschlandweit sehr stark vertretenes Bürgerprojekt names FREIFUNK, welches zum Zweck hat, schnell und unkompliziert vorhandenes Internet allen zugänglich zu machen, ohne Fremden Zugriff auf die eigenen Netzwerke und Daten zu geben und auch die Haftung vom Kunden wegzunehmen, da nicht der Kunde (hier die Stadt) der Betreiber ist, sondern eben der Freifunk e.V. Wenn man als gewerblicher Kunde/Kommune einzelne Freifunk-Router erwirbt, kosten die brutto einmalig 40,- €, wenn man mit dem Freifunk e.V. jedoch geschickt verhandelt und z.B. mehrere Gebäude mit Freifunk ausstatten ließe, kann der Preis weit darunter liegen. Laufende Kosten entstehen nur durch den geringen Stromverbrauch des Routers und durch den möglicherweise höheren Internetdatenverkehr. Dieser lässt sich aber durch Freifunk an deren Router limitieren, so dass keine übertriebene Nutzung möglich ist. Würde man nun z.B. die Bibliothek oder das Museum und Erich-Ohser Haus mit Freifunk ausstatten, könnten Besucher dort auch mit Ihren Smartphones das freie WLAN nutzen und man hätte an Attraktivität zugelegt, da man so auch Besucher anlocken kann, wenn diese freies WLAN in der Stadt suchen. Je nach baulicher Gegebenheit könnten hier mehrere Router benötigt werden, das kann aber der Freifunkverein schnell herausfinden. Gegenüber kommerziellen Anbietern hat man nun aber den enormen Vorteil, keinerlei unnötige Folgekosten etc.zu haben, da der Freifunkverein nicht gewinnorientiert arbeitet. Billiger geht es nicht. Es gibt in Deutschland bereits mehrere Kommunen, die erfolgreich mit einem Freifunkverein zusammenarbeiten (z.B. Düren oder Herzogenrath) und sogar flächendeckendes freies WLAN in Ihrer Stadt anbieten bzw. gerade an der Realisation sind, dazu gab es in der Computerfachpresse bereits Artikel und man kann sicher auch unter <a href="http://freifunk-dueren.de">http://freifunk-dueren.de</a> recherchieren. Info auch unter <a href="https://twitter.com/ffdueren/status/553280550535172096">https://twitter.com/ffdueren/status/553280550535172096</a> Der nächste größere Freifunkverein ist in Chemnitz <a href="http://www.chemnitz.freifunk.net/static-mitmachen/">http://www.chemnitz.freifunk.net/static-mitmachen/</a> auf dessen Übersichtskarte <a href="http://www.chemnitz.freifunk.net/map/">http://www.chemnitz.freifunk.net/map/</a> kann man auch erkennen, dass nicht nur in Chemnitz sondern auch weit außerhalb viele Freifunkrouter in Betrieb sind, so auch in Plauen, wovon ich selbst seit langem einen in Betrieb habe, um mein Internetzugang mit anderen zu teilen. Warum ich diesen Vorschlag einreiche? Es wird beklagt, dass immer weniger Menschen die Einrichtungen nutzen und damit Eintrittsgelder usw. verloren gehen. Es gibt kleine Dinge, wie freies WLAN, die</p>

	<p>man unkompliziert zur Verfügung stellen könnte, um damit viel an Attraktivität zu gewinnen (entsprechende Werbung dafür vorausgesetzt) und damit neue Kunden anzulocken. Hier kann man mit sehr geringem Aufwand eine große Wirkung erzielen. Man könnte sogar (aufgrund der geringen Kosten) dazu aufrufen, dass Bürger oder Firmen die Router für dieses Projekt spenden, sprich als Sponsor beim Freifunkverein kaufen, jedoch muss die Stadtverwaltung das OK geben, dass die vorhandenen Internetanbindungen geteilt werden können. Letztlich zielt mein Antrag nur darauf ab, die Erlaubnis zu bekommen, gemeinsam mit den Freifunkern freies öffentliches WLAN in kommunale Einrichtungen einbauen zu dürfen und die vorhandene Infrastruktur zu nutzen, die benötigten Geräte dazu könnte man sicher über Spendenaufrufe usw. organisieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn sie mich mit den richtigen Leuten in Kontakt bringen könnten, man könnte sich dann detaillierter auch mit den Freifunkern darüber unterhalten, wie man schnell und preiswert mehr Attraktivität für die Stadt schaffen kann.</p>
--	--

<b>Antwort ID</b>	65-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Theater soll sich selbst finanzieren</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Kultur [A8]
<b>nähere Erläuterung:</b>	<p>Alle Zuschüsse für das Theater sollen schnellstmöglich gestrichen werden. Es besteht sicherlich keine Verpflichtung für eine Stadt wie Plauen, ein Theater zu betreiben. Wenn das Geld nicht da ist, kann man sich soetwas nicht mehr leisten. Das Theater muss dann versuchen auf "eigenen Beinen" zu stehen und die Preise erhöhen bzw. die Kulturfreunde müssen deutlich mehr für den Förderverein leisten. Als "kultureller Ausgleich" wären beispielsweise Gastspiele anderer Theater in der Plauener Festhalle vorstellbar.</p>

<b>Antwort ID</b>	65-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Schließung Schwimmbad "Naddel"</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Sport [A7]
<b>nähere Erläuterung:</b>	<p>Die Stadt Plauen benötigt nicht zwei Freibäder. Bei der Schließung eines Freibades sollte sich zudem die Auslastung des anderen Bades deutlich erhöhen. Sicherlich ist es angenehm wenn die Bade- und Liegeflächen nicht so voll sind, aber ist diese Bequemlichkeit mit der Haushaltssituation vereinbar? Ich schlage die Schließung des Freibades Naddel vor, da die Liegewiese seit jeher sehr klein ist. Im Stadtbad ist einfach mehr Fläche vorhanden. Ich hoffe auch hier, dass sich für das Naddel ein Förderverein gründet, da es an sich eine schöne Anlage ist. Beispielsweise wird das Rodauer Freibad meines Wissens auch ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde betrieben.</p>

<b>Antwort ID</b>	65-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Hundesteuer anheben / mehr Bußgelder für Leinenpflicht</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Finanzen/Steuern [A4]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Die Hundesteuer sollte auf ein im Bundesvergleich maximales Niveau angehoben werden. Hunde verursachen durch ihre "Hinterlassenschaften" Kosten. Zudem trägt nahezu kein Hund einen Maulkorb und einige nicht einmal eine Leine. Zusätzliche Mitarbeiter im Ordnungsamt, die speziell dies kontrollieren könnten sich deshalb wahrscheinlich sogar selbst refinanzieren, wünschenswertes wäre dies allemal.

<b>Antwort ID</b>	65-3
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Nutzung Fördermittel</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Finanzen/Steuern [A4]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Es müssen nicht alle Fördermittel genutzt werden, die abzurufen sind. Beispiel: Der neue Park an der Südüsel ist sicherlich schön anzuschauen und ein Großteil der Kosten wurde durch einen Fördertopf getragen, aber selbst die geringen Eigenanteile der Stadt belasten die Kasse. Besonders bei diesem Projekt sehe ich keine nachhaltigen Nutzen. Zum Spielen oder Verweilen ist die Lage an der belebtesten Kreuzung Plauens einfach ungeeignet. Weiterhin wohnen im direkten Umfeld kaum Menschen. Folglich ist der Park meist sehr leer. Gleiches gilt für den Straßenbau. Nicht jede Straße muss erneuert werden, bloß weil gerade einmal Mittel verfügbar sind. Manche Straße sah vor Sanierungsarbeiten noch gut aus. Ausdrücklich nicht gemeint sind Fördermittel mit nachhaltigem gesellschaftlichen oder ökologischen Nutzen, z.B. Schulsanierungen oder die Neuanschaffung der Straßenbahnen

<b>Antwort ID</b>	65-4
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Keine Hilfen für den VFC</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Sport [A7]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Zwar habe ich noch keine entsprechenden Vorschläge gehört, aber vorsorglich: Der VFC darf nicht mit staatlichen Mitteln gestützt werden. Der Verein muss selbst einen Weg zum Überleben oder für einen Neuanfang finden.

<b>Antwort ID</b>	67-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>verbesserte Ampelschaltung</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Leider muss man an fast jeder Ampel in Plauen zu fast jeder Tag- und Nachtzeit stehen bleiben, da die Ampel Rot zeigt. Nachts und am Wochenende steht man meistens auch noch ganz alleine ohne kreuzenden Verkehr. Das bedeutet für jeden Bürger höhere Benzinkosten, höherer Zeitaufwand und mehr Stress, für die Stadt eine unnötige Lärmbelästigung und Umweltverschmutzung. Ich schlage deshalb vor, tagsüber für grüne Welle auf Hauptverkehrsstraßen zu sorgen und nachts sowie am Wochenende die vielen unnötigen Ampeln abzuschalten, so spart die Stadt auch noch Strom.

<b>Antwort ID</b>	67-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Ausbesserung Fussweg zwischen Hainstraße und Stadtpark</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	der Fussweg zwischen Hainstraße und Stadtpark ist insbesondere nach größeren Regenfällen schlecht begehbar oder mit Kinderwagen befahrbar, aber sehr hoch frequentiert, sodass hier eine häufigere Ausbesserung wünschenswert ist

<b>Antwort ID</b>	69-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Naturspielplatz</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Spielen mit Bäumen und Büschen, unterirdische Gänge, Naturlehrpfade!

<b>Antwort ID</b>	70-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Spielplatz mit Grün auf/an Bahnhofstr.</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	ich wünsche mir für die Attraktivität der oberen Bahnhofstr. einen Spielplatz mit Begrünung (evtl. im Straßenanfang Bahnhof-/Krausenstr. (in dem man etwas Straßenfläche zu Grün umnutzt). herzlichen Dank



<b>Antwort ID</b>	71-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Offener Haushalt und Beteiligungsplattform zur Unterstützung der Bürgerbeteiligung</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Politik/Verwaltung [A1]
<b>nähere Erläuterung:</b>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, um einen Bürgerhaushalt erfolgreich zu etablieren ist es meines Erachtens unerlässlich die finanziellen Daten und Struktur des Haushalts in einer verständlichen Form als offenen Haushalt zu veröffentlichen. Der fast 700 seitige Haushaltsplan als .pdf (<a href="https://www.plauen.de/media/dokumente/rathaus/satzungen/haushaltsplan_2014.pdf">https://www.plauen.de/media/dokumente/rathaus/satzungen/haushaltsplan_2014.pdf</a>) ist dafür leider ungeeignet. Ein Beispiel dieser Idee wurde z.B. in Frankfurt realisiert: <a href="http://haushalt.frankfurt-gestalten.de/">http://haushalt.frankfurt-gestalten.de/</a> basierend auf dem Projekt "offener Haushalt" der Open Knowledge Foundation Deutschland. Die Ideen im Rahmen der Bürgerbeteiligung sollten ebenfalls transparent sein und jedem offen zur Verfügung stehen. Anbei ein Beispiel: <a href="https://www.ffm.de/frankfurt/de/home">https://www.ffm.de/frankfurt/de/home</a> Mir ist natürlich bewußt, dass durch diese Idee weder die Einnahmenseite des Haushalts erhöht oder die Ausgabenseite reduziert wird. Ich glaube jedoch, dass sich die Akzeptanz eines Bürgerhaushalts durch Transparenz wesentlich erhöhen kann und durch einen bürgerfreundlicheren Zugang zu den Finanzkennzahlen vielen eher bewußt wird, dass die kein Wunschkonzert sein kann und die Reduzierung der Ausgaben und Steigerung der Einnahmen die Hauptziele sein sollten. Ich wünsche der Stadt Plauen viel Erfolg mit dem Bürgerhaushalt und hoffe auf rege und konstruktive Bürgerbeteiligung, denn meckern ist einfach, wirklich effizient gestalten wesentlich schwerer.</p> <p>Hochachtungsvoll, <b>Ralf Baumann</b></p>

<b>Antwort ID</b>	72-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>zufriedene Eltern = glückliche Kinder</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	<p>Einrichten einer Kinderbetreuung am Nachmittag bzw. samstags in der Stadtgalerie bzw. in der Nähe, so dass die Eltern in aller Ruhe ihre Einkäufe machen können bzw. Behördengänge erledigen können. Das ist für Familien (auch für die Kinder viel weniger Stress, wenn sie dort spielen können. Es wäre bestimmt auch ein Einnahmeplus für die Geschäfte) da man in aller Ruhe auch etwas mehr kaufen kann, als mit einem weinenden Kind auf dem Arm. Da ich selbst Erzieherin bin, würde ich diesen Vorschlag begrüßen. MfGrüßen <b>P. Martin</b></p>

<b>Antwort ID</b>	73-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Mehr Industrie nach Plauen</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Finanzen/Steuern [A4]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Wir brauchen hier große Industriebetriebe in Plauen, um Einnahmen zu haben und die Menschen in der Region bleiben.

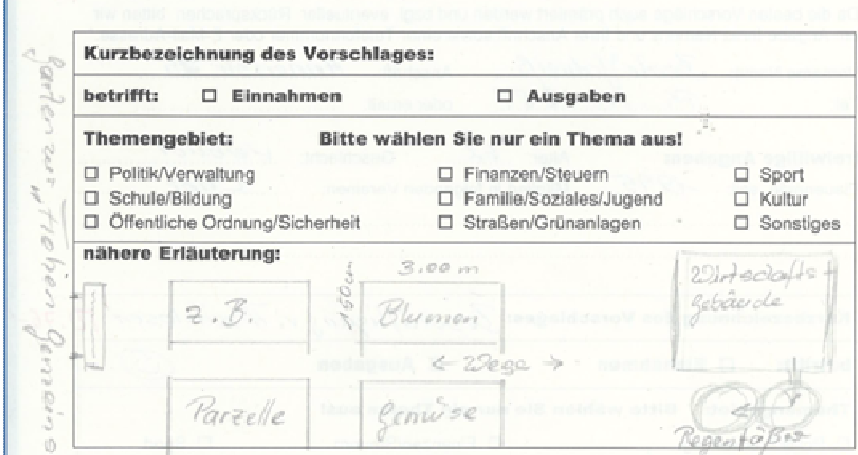
<b>Antwort ID</b>	74-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Gehwegsanierung Scharnhorststr. - Mommsenstr.</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Gehweg-Sanierung Scharnhorststr./Mommsenstr. Wir haben bereits seit Jahren um die Sanierung gebeten. Auf unsere schriftlichen Eingaben haben wir keine Rückmeldung erhalten. Im Viertel sind alle Straßen saniert, außer die unseres Eckgrundstückes. Warum werden Fußwege an Straßen saniert, wo die Häuser leer stehen?

<b>Antwort ID</b>	75-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>gemeinsame Projekte Schulen/Kiga/Theater</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Kultur [A8]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Zusammenarbeit mit Schulen u. Kiga zur Erhaltung des Theaters / mehr Projekte gemeinsam

<b>Antwort ID</b>	75-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>kostenloses Parken Neustadtplatz</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Erhaltung des kostenlosen Parkens am Neustadtplatz mit Infotafeln für Sehenswürdigkeiten in Plauen

<b>Antwort ID</b>	75-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Künstlerwerkstätten</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Kultur [A8]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Ansiedlung der Künstlerwerkstätten/Umgebung Weißbachsches Haus/Nähe Zentrum der Stadt in Eigeninitiative

<b>Antwort ID</b>	76-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Beschäftigung von Arbeitslosen in Bezug auf Baumpflege</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Den Kastanien müsste mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das Laub wird oft zu spät oder gar nicht entfernt. In der Stadt ist noch viel Platz für Bäume und Sträucher (z.B. Traubenkirsche, Kornelkirsche)

<b>Antwort ID</b>	76-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Gemeinschaftsgärten</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Sonstiges [A9]
<b>nähere Erläuterung:</b>	<p>Gemeinschafts-Gärten zum Anbau von Obst und Gemüse: Was an Obst und Gemüse zu viel ist, kann verkauft werden und das erwirtschaftete Geld allgemein-nützlichen-Vereinen gespendet werden.</p> <p>Anmerkung: Frau <b>Jahreiß</b> hat eine Zeichnung des Gartens beigefügt → s. unten</p>  <p>* Ich bin einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Fragebogenaktion für den Bürgerhaushalt erhoben und verwendet werden.</p>

<b>Antwort ID</b>	77-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Einsparen von zusätzlichem Personal</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Durch Einsatz von Arbeitslosen & HartzIV-beziehenden Mitbürgern von z.B. 2-4- Std. täglich zur Pflege und Wartung von öffentlichen Grünanlagen könnte zusätzliches Personal gespart werden & ein besseres sauberes Bild/Zustand der Anlagen erzielt werden.

<b>Antwort ID</b>	77-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Vorgehen gegen Verunreinigung v. Fußwegen</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	gezieltes, aber nicht sinnloses, Vorgehen gegen Verunreinigung von öffentlichen Fußwegen - speziell Hundehalter! Im Stadtteil Preißelpöhl gibt es keinen Fußweg ohne Hundekot! oder Glasscherben

<b>Antwort ID</b>	78-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Kurzstreckenticket bei Straßenbahnfahrten</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Finanzen/Steuern [A4]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Die Straßenbahn sollte Fahrkarten für kurze Strecken wieder einführen. Z.B. für drei Haltestellen oder Verkürzung der Dauer der Gültigkeit des Fahrscheines. Wenn diese Fahrscheine günstiger wären, würden mehr Leute die Straßenbahn in Anspruch nehmen.

<b>Antwort ID</b>	79-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Tischtennisplatte</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Wir wünschen uns für unseren Spielplatz in der Siedlung Sorga eine Tischtennisplatte, damit auch der Spielplatz für größere Kinder ansprechender und interessanter wird.

<b>Antwort ID</b>	79-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Überdachte Sitzmöglichkeit</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Für unseren Spielplatz in der Siedlung Sorga wünschen wir uns eine überdachte Sitzgelegenheit mit Tisch, er wird von sehr vielen Familien mit Kleinkindern genutzt, die auch gerne Picknick machen und eine Möglichkeit als Sonnen-oder Regenschutz hätten.

<b>Antwort ID</b>	80-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Reduzierung Ausgaben Arbeitshefte Schüler</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Schule/Bildung [A2]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Reduzierung der Ausgaben für Arbeitshefte für Schüler Begründung: - zahlreiche Lehrbücher enthalten vielfältige Aufgaben zum Üben - viele Lehrer besitzen selbst erstellte Arbeitsblätter, die als (Papier-)Kopie um ein Vielfaches preiswerter sind als Arbeitshefte - Arbeitshefte werden oft nur teilweise genutzt

<b>Antwort ID</b>	81-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Attraktivität Neustadtplatz</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Sonstiges [A9]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Beispiel Neustadtplatz-Parkplatz: erster Eindruck für die Touristen, da hier große Parkfläche zur Verfügung steht und hier die Reisebusse ankommen --> derzeit trist & grau und wenig einladend!!! Vorschlag: "Umgebung" attraktiver gestalten z.B. mit Pflanzenkübeln, Containerstellplatz optisch "verschönern", Infotafel mit Stadtplan aufstellen (beleuchtet) -> Touristen wissen so z.B. wo Touristinfo ist/wo besondere Ecken Plauens sind --> erster Eindruck wird von Plauen verbessert --> mehr Begeisterung --> im besten Fall mehr Touristen durch Empfehlungen

<b>Antwort ID</b>	81-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Salzen der Straßen</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Thema Salzen der Straßen im Winter --> keine Ahnung, wie hoch die Ausgaben sind --> aber gibt es umweltfreundlichere Alternativen?

<b>Antwort ID</b>	81-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Attraktivität der Stadt f. jg. Fam. u. Jugendl.</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	x Plauen für junge Familien & Jugendliche attraktiver machen --> Stadt-Vermarktung vor allem auf diese Zielgruppen ausrichten z.B. "Plauen - Stadt des vielseitigen Sports" + mit Firmen besser zusammenarbeiten --> freie Stellen/Auszubildende näher bringen (positiv. Ausbildungsmessen) x verstärkt Zuarbeit auf entstehende BA (positiv!) --> mehr Jugendliche --> potentielle Neu-Plauener x immer Frage stellen - "Was macht Plauen lebenswert/attraktiv?"

<b>Antwort ID</b>	82-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>mehr Zuweisungen vom Bund</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Finanzen/Steuern [A4]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Die Stadt sollte aufgrund vielfältiger und grundlegender Aufgaben mehr finanzielle Zuweisungen vom Bund bekommen, um die Finanzkraft zu stärken. Hierzu sollten über den Städtetag bzw. auch eventuell über den Landkreistag geschlossen mehr Nachdruck gemacht werden.

<b>Antwort ID</b>	82-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Straßenreinigung</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Die Straßenreinigung durch die AEP sollte überprüft werden. Es ist zum einen zu beobachten, dass Reinigungen zu Zeiten erfolgen, wo keine Notwendigkeit besteht (noch kein Laubabfall oder noch Winter kein Steugut zurückgeblieben). Zum anderen fahren oftmals in relativ kurzen Abständen mehrere Reinigungsfahrzeuge - große bzw. kleine und dies mal mit Parkverbot und kurz danach oder vorher ohne Parkverbot

<b>Antwort ID</b>	82-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Bußgelder</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Finanzen/Steuern [A4]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Für Instandhaltung von Fußwegen und Grünflächen in Wohngebieten: durch konsequente Bestrafung mit Bußgeldern von Parksündern, die sowohl die Gehwege ramponieren und zu Gefahrenquelle machen, als auch durch Riefenspuren Grünflächen zerstören

<b>Antwort ID</b>	84-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Einnahmeerhöhung</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Installation und Dauerbetrieb eines festen Blitzers auf der Marktstraße und der Straßberger Str. jeweils im verkehrsberuhigten Bereich.

<b>Antwort ID</b>	84-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Ausgabenminimierung</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Politik/Verwaltung [A1]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Einsparung der 3 Stellen des Bereichsjuristen und der Stelle des Wirtschaftsförderers (hier Übergang an Vogtlandkreis in gemeinsame Gesellschaft).

<b>Antwort ID</b>	85-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Schulessen</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Schule/Bildung [A2]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Besseres Schulessen anbieten, vor allem Abwechslungsreich & kostengünstig, Gesund.

<b>Antwort ID</b>	85-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Angebote für Grundschul Kinder</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Schule/Bildung [A2]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Mehr Angebote für Grundschul Kinder am Nachmittag für Arbeitstätige (Schichtsystem) Eltern.

<b>Antwort ID</b>	86-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Geschwindigkeitskontrolle Chrieschwitzer Str.</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Betrifft 30-Zone Chrieschwitzer-Str. Es wird sich von den meisten Verkehrsteilnehmern nicht an die Geschwindigkeit gehalten. Vor allem im Bereich der Kita "Spielwiese" kommt es dadurch verstärkt zu Gefährdung von Kindern. Daher im Bereich der Kita verstärkt Kontrollen durchführen.

<b>Antwort ID</b>	87-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Essenszuschuss</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Bezuschussung des Essens in Kitas/Krippen - durch den Mindestlohn rapide Kostensteigerung

<b>Antwort ID</b>	87-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Betreuungsschlüssel in Kitas/Krippen</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	- Betreuungsschlüssel verbessern - mehr Betreuerinnen führt zu Entlastung auf Betreuerseite bzw. mehr Zeit f. Entwicklungsdokus u. zu besseren Fördermöglichkeiten u. Veranstaltungsmöglichkeiten auf Kinderseite

<b>Antwort ID</b>	88-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Straßenbau</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	- Tonnagebegrenzungen auf Nebenstraßen kann Reparaturen verhindern - bessere Kontrolle von Baustellen im Straßenkörper beim Verschluß von Gräben und Anschluß an vorhandene Straße - statt Kleckerbau: rechtzeitig Risse vergießen (Liebknechtstr. !!)flächiges Abfräsen statt Kleckern

<b>Antwort ID</b>	88-1
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Kosten Straßenunterhaltung</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Straßen/Grünanlagen [A6]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Bei Errichtung von Kiga, Altenheimen und Pflegeheimen an Nebenstraßen beachten: Versorgungs- und Entsorgungsfahrten mit großen Fahrzeugen sowie Angestellten- und Besucherverkehr belasten diese Straßen sehr stark. Reparatur- und Instandhaltungskosten sollen auch diese Einrichtungen tragen Beispiel: Kita am Mühlgraben, Heime in Jöbnitz, Neupertstraße und Heim Schmincke/Kopernikusstraße

<b>Antwort ID</b>	88-2
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Kontrolle - Fahrscheine</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	- regelmäßige Fahrscheinkontrollen auf Linie 1 u. 3

<b>Antwort ID</b>	88-3
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Geschwindigkeitskontrolle</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Geschwindigkeitskontrollen nach 18 Uhr auf Trockentalstraße + Friedensbrücke

<b>Antwort ID</b>	88-4
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Parken auf Fußwegen</b>
<b>betrifft:</b>	Einnahmen [A1]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Parken 1/2 auf Fußweg kontrollieren, wenn nicht erlaubt ist

<b>Antwort ID</b>	89-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Einbeziehung von Müttern in Spielplatzgestaltung</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Familie/Soziales/Jugend [A5]
<b>nähere Erläuterung:</b>	Beziehen Sie Mütter in die Gestaltung der Spielplätze ein (bei kleinen Kindern)& befragen Sie mehr die Kinder dazu. Wir brauchen dringend Spielplätze für große und kleine Kinder. Kinder von 1-4 Jahren haben in Plauen fast nichts zum Spielen!!!!



<b>Antwort ID</b>	90-0
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>gelbe Tonnen, statt Säcke</b>
<b>betrifft:</b>	Ausgaben [A2]
<b>Themengebiet:</b>	Öffentliche Ordnung/Sicherheit [A3]
<b>nähere Erläuterung:</b>	- gelbe Säcke sehr dünn, gehen durch Sturm und Tritte (? nicht leserlich) kaputt und Müll weht umher! --> muss aufgesammelt werden - Kosten Tonnenanschaffung einmalig (in der Anschaffung) - "Sackproduktion" + Logistik entfällt! + unnötige Reinigungen der Müllreste entfallen!

**Eingang nach Beendigung der Umfrage:**

<b>Antwort ID</b>	ohne
<b>Kurzbezeichnung des Vorschlages:</b>	<b>Wald</b>
<b>betrifft:</b>	
<b>Themengebiet:</b>	
<b>nähere Erläuterung:</b>	<p>Sehr geehrte Frau <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXXXXXXXXXX</span>,</p> <p>leider habe ich zu spät vom Pilotprojekt „Bürgerbeteiligung“ erfahren, doch ich finde es echt Spitze! Nur gemeinsam geht`s. Über die Medien ist bekannt geworden, dass Plauen jetzt einen Teil seiner Wälder verkaufen will / muss um die Stadtkasse aufzubessern, stimmt das?!</p> <p>Sicherlich haben Sie alle Möglichkeiten geprüft oder sind noch dabei, bevor Sie diese Idee in die Tat umsetzen. Doch könnte man nicht auch einen Teil an die Bevölkerung verkaufen? Ich meine so wie es der WWF in Südamerika mit den Urwäldern macht. Ich kaufe z.B. 1 qm Wald und bekomme dafür ein Zertifikat. Der Wald wird dann der Natur überlassen, seltene Pflanzen und Tiere könnten dort weiter leben. Davon habe ich doch als Bürger auch was. Ich habe Angst, dass Wald sonst in Hände gerät, die ihn besonders von der ökonomischen Seite aus betrachten, Hölzer ernten und dann „tote“ neue Wälder entstehen ohne wilde Pflanzen im Unterholz usw.. Ich würde jedenfalls was kaufen. Man könnte dafür auch Werbung in den Schulen machen, unsere Jugend ist da sehr aufgeschlossen und hat auch nicht unerheblich Geld zur Verfügung, oder man könnte z.B. ein Zertifikat auch als Geschenk z.B. zum Geburtstag oder so erwerben. Vielleicht sind meine Ideen aber auch einfach nicht realistisch oder schlecht umsetzbar, ich wollte es nur mal sagen.</p> <p>Ich danke Ihnen schon jetzt für das Lesen meiner Email und wünsche gute und nachhaltige Ideen und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">Mit freundlichen Grüßen <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span></p>